Telegraphische Nachrichten.

Konstanz, 19. Juli. Heute abend brachte der hiesige Sängerkranz „Bodan" Sr. Maj. dem Kaiser in Mainau eine Serenade dar, Se Maj. erschien darauf im Parterresaale des Schlosses und dankte dem Vorstande des Sängerkranzes für die erwiesene Aufmerksamkeit. Vormittags hatte der Kaiser dem Gottesdienste beigewohnt, die für den Nachmittag projektirt gewesene Bootfahrt auf dem See unterblieb des zweifelhaften Wetters wegen.

Halle, den 20. Juli.

— Der landeskirchliche Vereinstag der evangelischen Vereine wird, wie wir hören, nicht am 20. u. 21. Okt., sondern wegen der in der zweiten Hälfte des Oktober zusammentretenden Generalsynode schon am 13. u. 14. Okt. hier in Halle zusammentreten. Ein Lokalausschuß, welchem eine große Zahl angesehener Bürger unserer Stadt beigetreten sind, wird diese wichtige kirchliche Versammlung, die bedeutsamste seit dem letzten Kirchentag im Jahre 1872, vorbereiten und zu fördern suchen. Das nähere Programm werden wir demnächst mitzutheilen in der Lage sein. Als Referenten werden genannt Geh. Rath Prof. Dr. Wach aus Leipzig und Geh. Rath Prof. Dr. Rößler aus Berlin; als Festprediger Sup. Trümpelmann aus Torgau.

— Am Sonnabend nachmittag fand die Aufführung der Missa solemnis von Grell durch den Riedel'schen Verein in der Marktkirche unter größter Betheiligung statt. Der Ertrag ist bekanntlich für das neue Bach-Denkmal in Leipzig bestimmt. Wir berichten über das Werk bezw. die hiesige Aufführung an anderer Stelle. Dem Konzert wohnte u. a. auch Franz Liszt bei.

— Heute vormittag traf von Magdeburg kommend, der General der 14. Infanterie-Brigade, v. Krone nebst seinem persönlichen Adjutanten v. Hopfgarten-Eichler hier ein um die hiesige Generalstellung zu leiten. Die Herren haben in „Stadt Hamburg" Wohnung genommen.

— Anläßlich der Feier des 70. Geburtstags des Hrn. General-Major a. D. v. Köthen hier, Ehrenmitglied des Deutschen Kriegerbundes und Ehrenvorsitzender des Nordostthüringer Bundesbezirks 17a veranstalteten die zu genanntem Bezirk gehörigen Krieger- und Kameradschaftlichen Vereine am Sonnabend abend einen Aufzug zur Wohnung des Gefeierten und danach Kommers in Freyberg's Garten. Geschmückt mit Orden und Vereinsabzeichen versammelten sich die Mitglieder der Vereine im Rosenthal, von wo aus, eröffnet durch die Regimentskapelle, der Zug, begleitet von einer großen Menschenmenge, sich in Bewegung setzte. Während der Zug vor dem Hause des Generals in geordneten Gliedern Aufstellung nahm und die Kapelle spielte, begab sich der Vorstand des Bundesbezirks, bestehend aus den Herren Lüderitz, Lindenstein, Hoyer, Harnisch aus Halle, Schumann-Giebichenstein und Moritz-Beuchlitz in die Wohnung des Gefeierten um ihm im Namen der versammelten Vereine ihre Glückwünsche entgegenzubringen. Darauf nahm der Zug seinen Weg nach Freyberg's Garten. Aus Veranlassung der Feier war der Garten festlich beleuchtet und der Musikpavillon geschmückt. Die Vereinsvorstände empfingen am Eingang des Festlokals den General, der seine Theilnahme an dem Kommers in Aussicht gestellt hatte. Kanonenschläge wurden gelöst, als Hr. v. Köthen mit seiner Gattin erschien. Se. Excellenz unterhielt sich freundlichst mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern. Dem Vorstande des Vereins Radewell gegenüber erwähnte er, daß Radewell einst seinen Vorfahren gehört habe. Dem Vorstande des mitlebenden Vereins drückte der General seine Freude darüber aus, daß, wie er zum öfteren in der Saalezeitung lese, der dortige Verein ein überaus rühriger sei. Nach dieser Begrüßung richtete Hr. v. Köthen an die Vorstandsmitglieder und alsdann an die Festversammlung selbst eine Ansprache: „Sie ehren in mir," schloß der General, „einen Soldaten, der im Namen seines Kaisers hier steht, bewahren Sie mir diesen Herzensschlag und gestatten Sie mir, auf die sämmtlichen Vereine und deren gedeihliches Fortbestehen ein dreifaches Hoch zu bringen. Das Bestreben der heutigen Kriegervereine möge sich fortpflanzen auf unsere Nachkommenschaft, die Vereine sie leben hoch!" Begeistert erwiederten die Anwesenden das Hoch, die Kapelle intonirte den Preußenmarsch von Golde und festliche Stimmung verbreitete sich über die wohl mehr als 1200 Köpfe zählende Versammlung. Hiernach ergriff das Wort Hr. Oberst a. D. v. Marchall: „Das heutige Fest zur Feier des Geburtstages unseres hochverehrten Ehrenpräsidenten hat uns hier versammelt und wir alle sind hier mit unserm Herzen, um ihm unsere Liebe zu bezeigen. Wo aber immer Kameraden zusammenkommen, ihr erster Gedanke gilt ihrem Kriegsherrn, unserm allverehrten Kaiser. Unser Kaiserlicher Herr ist ja auch mit seinem ganzen Herzen bei seinem Heere und bei seinem Volk, noch niemals hat es einen Herrscher gegeben, der so seine Liebe zu Heer und Volk bewies und bethätigte, wie er. Die geachtete Stellung, die das Deutsche Volk heute einnimmt, verdanken wir ihm. Er hat sie errungen und erkämpft, dafür gebührt ihm unsere Treue, sie lebt in unseren Herzen und wird fortbestehen. Wenn ich Sie auffordere, mit mir in ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser einzustimmen, so weiß ich, daß es aus Ihrem Herzen kommt. Möge es hinausklingen in alle Welt und wiederhallen in tausendfältigen Stimmen!" Einen weiteren Trinkspruch brachte Hr. Hauptmann d. R. Prof. Dr. Schum in schwungvoller Rede auf Hrn. Generalmajor v. Köthen aus, während der Bezirksvorsitzende Hr. Kim. Lüderitz mit einem Hoch auf die Armee schloß. Außer den als Redner genannten Herren wohnten der Festlichkeit u. a. noch bei Hr. Oberst Krähe nebst zahlreichen anderen Mitgliedern des Offiziercorps der Garnison, Hr. Prof. Dr. Gosche ꝛc.

— Zur Fahnenweihe und Feier des ersten Stiftungsfestes des hiesigen Vereins ehemaliger 32er hatte sich gestern im Hofjäger außer einer großen Anzahl hiesiger und auswärtiger Kriegervereine auch ein zahlreiches Publikum eingefunden. Der Vorsitzende des Vereins, Hr. Seebe, eröffnete die Feier mit einem Hoch auf den Kaiser und schloß hieran einen herzlichen Willkommengruß an die Gäste. In poesiereicher Rede vollzog hierauf Hr. Prof. Gosche die Weihe der neuen Fahne, welche demnächst durch den Vorsitzenden an den Fahnenträger übergeben wurde. Zu einer feurigen Ansprache nahm Hr. Generalmajor v. Köthen das Wort, welcher, wie er ausführte, als vielleicht ältester Veteran des 32. Regiments ein Recht zu haben glaubte, an den jungen Verein einige Worte zu richten. Drei Fahnenweihen habe er im 32. Rgt. beigewohnt, damals habe er nicht erwarten können, noch an einer vierten theilnehmen zu dürfen. Beim Flattern der Fahne im Winde solle man eingedenk sein, treu zur Seite zu stehen dem Kaiser und König und dem Vaterlande zu dienen. Er schloß seine zu Herzen sprechenden Worte mit einem Hoch auf den jungen sowie auf die übrigen Kriegervereine. Die Vereinsfahne ist, wie wir bereits früher erwähnt, in einer leipziger Anstalt hergestellt. Auf weißseidenem Rips prägt sie auf der einen Seite in Seide gestickten Worte: „Verein ehemal. 32er Halle a. S. und Umgegend." Ferner ziert die Mitte der Reichsadler, darüber die Kaiserkrone. Auf rothsammetnem Grund trägt der Adler das hallesche Stadtwappen. Die andere Seite zeigt rothseidenen Rips mit einem prächtig gestickten Eichenlaubkranz, welcher in der Mitte die Worte „Gegründet am 3. Juli 1885, Halle a. S." trägt.

— Zu der kürzlich von uns mitgetheilten Festordnung für die Jubiläumsfeier des Kriegerverein Halle tragen wir noch nach, daß am 9. August die Frauen und Jungfrauen des Vereins eine neue, von ihnen gewidmete Fahne überreichen werden, die von Frl. Wanda Melzer hier in kunstvoller Weise ausgeführt worden ist. Im Hofjäger wird am 10. Aug. u. a. ein Theaterstück „Halle'sche Kriegsbilder" verfaßt von Karl Lange unter Mitwirkung hiesiger Künstler und Künstlerinnen, aufgeführt werden, wozu Jedermann gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. Zutritt hat. Der Ertrag soll zu Gunsten von Wittwen und Waisen gefallener Kameraden der Unterstützungskasse zufließen.

— Von den an hiesiger Hochschule bestehenden drei akademischen Turnvereinen betheiligte sich der A.-T.-V. Gothia mit 22 seiner Mitglieder am Deutschen Turnfest in Dresden. Beim Aufzug zeigte der Verein zum ersten mal seine neue Fahne und seinen neuen Wichs. Der Verein, in dessen Mitte das Turnen besonders eifrige Vertreter und Pfleger gefunden, stellt in Dresden eine Musterriege am Barren. Die beiden andern hiesigen akadem. Turnvereine Sax-Thuringia und Vandalia sind nicht als Korporationen sondern nur durch einzelne Mitglieder auf dem dresdener Feste vertreten.

— Eine durchweg gelungene Operettenaufführung, die in allen Theilen in gleicher Weise Befriedigendes bot und theilweise enthusiastisch aufgenommen wurde, war der „Boccaccio" im Neuen Sommertheater (Goldener Hirsch). Das Haus war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Operette, der Suppé wohl den größten Theil seines Ruhmes zu danken hat, ist über alle großen und kleinen Bühnen Deutschlands von seltenem Erfolg begleitet gegangen und hat durch ihren äußerst spannenden und geschickt begrenzten Gang der Handlung, sowie durch die große Anzahl süßer und einschmeichelnder Melodien von jeher gefallen. Von den Darstellern dominirte selbstverständlich Frl. Gilbert in der Titelrolle. Wir können sagen: es war dies eine Musterleistung der Dame. Die mit feiner Ironie verbundene Neckisch-keit, die Ungebundenheit in allem seinem Thun, der Kleinigkeiten übergehende Anstand des Kavaliers, die abenteuerlustige Verliebtheit, alle diese Züge, die Italiens größten Satirendichter in dieser Operette charakterisiren, verstand Frl. Gilbert trefflichst wiederzugeben. Die Fiametta wurde von Frl. v. Menthon gesungen. Die Zartheit und weiche Sanftheit ihrer Stimme konnten wir besonders in dem Liede des 1. Aktes „Hab' ich nur deine Liebe, die Treue brauch' ich nicht," bewundern. Das Bettlerduett im zweiten und das italienische Duett im dritten Akte, beide gesungen von Boccaccio und Fiametta, wurden von dem dankbaren Publikum mit stürmischem Beifall aufgenommen und mußten theilweise, wie auch das vorerwähnte Lied der Fiametta, wiederholt werden. Gleichen Beifall errangen das Oktett im zweiten und das Septett im dritten Akte und der so vorzüglich ausgearbeitete Chor „Er ist ein Prinz" u. s. w. Tadellos spielten wie gewöhnlich die Herren de Bruin (Prinz Pietro) und Poesdorf (Gewürzkrämer Lambertuccio). Beide erregten durch Bewegung, lebendiges Mienenspiel und durch virtuose Behandlung des Dialogs große Heiterkeit. Die Improvisationen des Hrn. Poesdorf übertrafen alles, was er bisher in dieser Hinsicht geleistet. Hr. Bank als Lotteringhi zeigte wiederum über welch' angenehme und wohllautende Stimme, deren Fähigkeit und Werth Großes erwarten läßt, dieser talentvolle Anfänger verfügt. Sein Spiel war angemessen und nicht übertrieben, wie dies im 2. Akte leicht geschieht. Rennenswerthe Leistungen waren noch die Peronella (Frau Dir. Wehn), die Isabella (Frl. v. Saldow) und der Barbier des Hrn. Schirmer. — Am Mittwoch wird das Benefiz des Frl. v. Menthon sein, die am Ende der Saison von Halle zu scheiden gedenkt. Gegeben wird „Fatinitza," eine Suppé'sche Operette, die dem „Boccaccio" in betreff der Beliebtheit gleichsteht. An zahlreichem Besuche wird es der jugendlichen Sängerin gewiß nicht fehlen.

— Im Anschluß an den kürzlich stattgefundenen Termin behufs Verkauf des Hausgrundstücks Hermannstr. 1, bisher den Bolze'schen Erben gehörig, hat eine Miterbin, Frau Dr. Koch Jena nachträglich ein Höchstgebot von 42,000 M. abgegeben und den Zuschlag erhalten.

— Der gestern früh 6 Uhr 10 Min. hier abgelassene Sonderpersonenzug Leipzig-Thale kam mit etwa 13 Wagen von Leipzig gut besetzt hier an. Von hier aus benutzten den Zug 54 Personen in II. und 408 in III. Wagenklasse, sodaß noch vier Wagen eingestellt werden mußten. Abends 10 Uhr 15 Min. traf der Zug wieder hier ein.

— Nächsten Sonntag versammeln sich in Halle die Radfahrer des 18. Radfahrer-Gaues (Provinz und Königreich Sachsen, Anhalt ꝛc.). Der hiesige Klub hat für diesen Festtag eine abwechselungsreiche Festordnung aufgestellt: 10½ Uhr früh Empfang der Gäste im „Prinz Karl," 11½ Uhr Korso mittels Rad durch die Stadt unter Musikbegleitung nach Wittekind, 1½ Uhr Rückkehr nach dem Stadtschützenhause; Festmahl; 3½ Uhr Spaziergang nach Café David, 5½ Uhr Wasserfahrt nach der Saalschloßbrauerei zum Konzert, 9½ Uhr Rückfahrt bei bengalischer und elektrischer Beleuchtung beider Saaleufer unter „Erscheinen von Rittern auf dem Burggemäuer" ꝛc.

— Der Arends'sche Stenographenverein hier vollzog in seiner Generalversammlung am Dienstag u. a. Vorstandswahlen. Es gingen daraus hervor: Otto Schönwald, Vorsteher; Paul Hoeber, Schriftführer; Heinrich Seifert, Kassirer; Danglowitz, Archivar.

— Der sog. Glockenklub feierte gestern in dem geschmückten Saale des Weißbier-Salons sein 10jähriges Stiftungsfest. Aus diesem Anlasse wurde u. a. dem Vorsitzenden Hrn. Klempnermstr. König ein kunstvoll ausgestattetes Diplom überreicht. Während des Kommerses gelangten u. a. verschiedene Lieder zum Vortrag, welche nicht ungeschickt lokale Zustände behandelten.

— Gestern versuchten zwei Arbeiter auf die in der benachbarten Provinzial-Irrenanstalt als Wärterin beschäftigte Frau T., als sich dieselbe auf dem Nachhauselwege vor dem Klausthor befand, einen Angriff. Die Absichten der Burschen, deren Persönlichkeit bereits festgestellt, konnten mit Hilfe des hinzueilenden Wächters vereitelt werden.

— Von einem Droschkengeschirr wurde gestern vormittag infolge großer Unaufmerksamkeit des betr. Geschirrführers in der Nähe des Siegesbrunnens eine Frau, S., wohnhaft in Oberglaucha, überfahren, glücklicherweise ohne erhebliche Verletzungen zu erleiden. — Einem Kinde wurde am Sonnabend an einer Wäscherolle ein Finger zerquetscht, sodaß klinische Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Handelskammer.

Der Herr Minister für Handel und Gewerbe macht darauf aufmerksam, daß im Verlage von F. Kortkampf in Berlin, Lützowerstraße 61, demnächst die „Amtlichen Mittheilungen aus den Jahresberichten der mit Beaufsichtigung der Fabriken betrauten Beamten für das Jahr 1884" erscheinen werden. Nach § 139b der Reichsgewerbeordnung bestehen die Obliegenheiten der genannten Beamten bekanntlich hauptsächlich darin, die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, welche die Beschäftigung von Kindern, jungen Leuten und Frauen in Fabriken beschränken, zu überwachen und darauf hinzuwirken, daß bei gefährlichem Gewerbebetrieb alle diejenigen Einrichtungen getroffen werden, welche zur Sicherung von Leben und Gesundheit geboten erscheinen. Sodann sind denselben alle konzessionspflichtigen Anlagen unterstellt, bezüglich derer sie u. a. eine Belästigung der Nachbarschaft durch die abgehenden Gase, unreinen Wasser, Rauch- und Staubtheile ꝛc. zu verhüten haben. Unseren Industriellen und Kaufleuten gewährt es zweifelsohne ein Interesse, sich über die soziale Lage

Grell's sechzehnstimmige Missa solemnis.

Als Giacomo Meyerbeer am 2. Mai 1864 in Paris starb, ward sein Platz im Kapitel der Ritter des Ordens pour le mérite leer. In Berlin sann man hin und her, wer unter den lebenden Tonkünstlern würdig sei, ihn einzunehmen; man blieb gern bei solchen Namen stehen, welche sich einen lauten Ruf in weiten Kreisen erworben hatten, und war daher nicht wenig erstaunt, als aus dem stillen Wettkampfe (an welchem dem einzelnen Mitbewerber wenig oder gar kein unmittelbarer Antheil gestattet ist als die Wirkung eines bedeutungsvollen Ruhmes) Eduard Grell als Sieger hervorging. Nur die Singakademie, mit deren altem Ruhm kein anderes berliner Gesangsinstitut wetteifern will, am wenigsten etwa unter koketter Usurpation ihres ehrwürdigen Namens, wußte, was sie an ihrem Grell besaß. Bereits als 17jähriger Jüngling, nachdem er schon ein Jahr das Organistenamt an der Nikolaikirche in Berlin verwaltet hatte, war er 1817 bei ihr eingetreten, immer mehr hatte er sich in ihre ernsten Aufgaben vertieft, Zelters und seines Nachfolgers Rungenhagen praktische Intentionen sich kritisch angeeignet, so daß er neben dem letzteren 1832 Mitdirektor und nach dessen Tode 1853 Direktor dieser Akademie wurde. Auf das innigste mit ihr verwachsen und ihrem Geiste treu auch noch andere ihm übertragene Aemter verwaltend, der Unruhe und dem Lärmen der großen Welt entsagend, hat er wie ein Fra Angelin der Tonkunst gelebt; die menschliche Stimme immer mehr als das Werkzeug seiner reinen Kunst betrachtend, dem sich die Orgel als würdige Genossin gesellen dürfe, ist er zu einer bewundernswürdigen Ausarbeitung des A-capella-Gesangs vorgeschritten und hat von hier aus die große sechzehnstimmige Messe geschaffen.

Ob die Messe als musikalische Kunstform in unserem evangelischen Musikleben eine Rolle haben, insonderheit ob sie um aufgeführt zu werden gelegentlich die Räume unserer evangelischen Kirchen in Anspruch nehmen dürfe: darüber sollte füglich kein Streit bestehen. Denn es giebt keine dogmatische Kunst: das Dogma gehört in die Katechismen und in die Concilien; wo es aber auf ein edles Empfinden und ein ganzes Handeln ankommt, da soll es keine Stelle mehr haben. Zwar weiß alle Welt, daß die Ausbildung der Messe mit dem Kultus der katholischen Kirche als dessen Mittelpunkt im engsten und natürlichsten Zusammenhange steht: aber der Glaubensgehalt der Messen von Palestrina bis Beethoven ist ehrlicher als die katholische Kirche selbst und die H-moll-Messe unseres Bach, des erzprotestantischen Musikers, könnte mit geringen liturgischen Modifikationen auch den Zwecken der katholischen Kirche dienen. Nur das Wort verengt mit seiner logischen Bestimmtheit, der Ton zittert hinaus in das Unendliche und in der musikalischen Form der Messe können sich alle christlichen Empfindungen verschwiegen begegnen.

Darum nimmt es gar nicht Wunder, daß in der Stille der Singakademie von Berlin, dieser trotzalledem entschieden protestantischen Stadt, die vor etwa einem Menschenalter den Charakter dieser religiösen Bestimmtheit noch weit mehr als gegenwärtig in der immer noch nicht ganz abgeklärten Kaiserepoche trug, der damals etwa sechzigjährige Grell aus der Tiefe seines evangelischen Herzens heraus sein großes Werk schuf, welches auch die Seele eines Katholiken zu erfüllen, ja, was wir mit großer künstlerischer und sittlicher Genugthuung mehr als einmal beobachtet haben, auch den israelitischen Musikkenner gewaltig zu ergreifen vermag. Mit vollkommener Freiheit über alle kirchlichen Kunstformen verfügend, den gebundenen Ernst des Contrapunktes scheinbar emanzipirend und doch immer nur in den Dienst seiner religiösen Empfindungstiefe stellend, hat er seine gewaltige Messe geschaffen. Das Unternehmen, ein solches Werk sechzehnstimmig zu gliedern, war an sich nicht neu: der Zufall hat in einem günstigen Augenblick ein derartiges bewundertes Hauptwerk von Orazio Benevoli, dem großen Kapellmeister von St. Peter in Rom, der sogar bis zu einer zwölfchörigen Messe von achtunddreißig Stimmen in seinem unbefriedigten Drange fortschritt, 1783 über die Alpen nach Berlin gebracht. Der jüngere Fasch, der nachherige Begründer der Singakademie, wurde von diesem Werke mächtig angeregt: so entstand jene sechzehnstimmige Missa brevis, welche, obwohl sie die Tiefe ihres italienischen Vorbildes kaum verräth, das von ihm gegründete Institut nicht allein glücklich ausgeführt, sondern auch später dankbar herausgegeben hat.

So kamen an dieser Stelle Grell die denkbar besten Ueberlieferungen entgegen. Er durfte als Komponist das Höchste wagen. Er ging natürlich weit über seine mehr experimentirenden Vorgänger zurück, selbst über Benevoli zurück bis auf den von ihm hochverehrten Palestrina: denn das ist der Meister dieser Meister. Der Begriff der Missa solemnis ward dementsprechend von Grell im weitesten und erhabensten Sinne gefaßt. Den ersten Theil bildet das „Kyrie", in seinen drei Sätzen Gottes und Christi Erbarmen auf das dringlichste angehend, im letzten Satze hoffnungsvoll sich erhebend und dann ergeben verhallend. Von größerer Zuversicht ist der zweite Theil, das „Gloria", durchdringen; dem Lobpreis Gottes dient der mächtig anhebende Chorgesang wie die eindringliche Bitte der zehn Solistinnen in gleicher Weise; der gewaltige Schluß giebt die Sicherheit der Gewährung. Den Mittelpunkt des Ganzen bildet das „Credo", der dritte Theil, von allen der inhaltreichste. Hier ist der innerste Kern des ganzen christlichen Glaubens dargelegt; hier war für Grell die Aufgabe gestellt, mit den irgend erreichbaren Mitteln des Chor- und Sologesanges die Zuversicht dieses Glaubens zum Ausdruck zu bringen und seine Geheimnisse in ihrer Mannichfaltigkeit durch Schattirung der Gesangform errathen zu lassen. Die feste Kraft des „Credo" im ersten Satz dieses Theiles bildet einen effektvollen Kontrast zu dem Verhallen des „invisibilium" („alles Unsichtbaren") am Schlusse, im zweiten Satz („et in unum") wechseln bedeutsam kurze aber volle Chorpartien mit den in dunklem Ernst gehaltenen Alt-, Tenor- und Baßstimmen; der dritte Satz („et incarnatus est") wird fast schrill, aber äußerst charakteristisch durch Dissonanzen bei „crucifixus" durchschnitten: aber wir lernen wieder hoffen, wenn das Pianissimo des „sepultus est" sich zu einem Duo ausklingend erhebt. Rasch und kräftig setzt der vierte Satz („et resurrexit") mit seiner

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850721043/fragment/page=0001

der industriellen Arbeiter, die Entstehung neuer und die Weiterentwickelung der vorhandenen Gewerbebetriebe ihrer engeren Umgebung aus genanntem Werke zuverlässig unterrichten zu können; dasselbe sei ihnen zur Anschaffung bestens empfohlen. Die seit dem Jahre 1875 erschienenen Bände werden auf dem Geschäftszimmer der Handelskammer auf Wunsch gern zur Einsichtnahme vorgelegt.

Gastspiel vom berliner Residenz-Theater.

Hinge in unserm Interims-Stadttheater statt der allmälig etwas angeschwärzten Deckenhülle der blaue Himmel erfrischend herein, so würden viel mehr Menschen es wagen, an dem vortrefflichen Gastspiel sich zu erfreuen, als es thatsächlich der Fall ist; aber die draußen gebliebenen ireen, die Sommertemperatur bringt nur sehr allmälig ein und stört den Kunstgenuß der Treuen nicht. Am allerwenigsten lassen sich unsere Künstler stören. Die Wiederholungen von „Unsere Frauen" am Donnerstag und „Der letzte Brief" am Freitag wurden mit der ganzen Verve, durch welche unsere Gäste dem Lustspiel ganz besonderen Reiz verliehen, gespielt. Der Vierakter „Schwell gefreit" von de Bryon, in der äußerst geschickten Bearbeitung von Paul Lindau, am Sonnabend war von größter Wirkung. Im Vordergrunde standen, weil Träger ganz neuer, und noch nicht dargebotener Masken, Herr Lüpschütz als Onkel Pendragon und Herr Eggeling als Gibson Green; das Ganze aber zog durch den bunten Wechsel von Schicksalsverwirrungen, an denen der strengste Moralist nichts zu rügen gefunden haben würde, so sehr an, daß wir wohl eine Wiederholung erwarten dürfen. Der Sonntag brachte uns von Schönthan's „Sodom und Gomorrha," an dem wir uns schon in einer früheren Saison erfreut haben, aber nicht so unmittelbar als bei der diesmaligen Darstellung, von dem Baron von Emmerland des Herrn Eggeling, der auch der Regie geschickt, wie er eben alles macht, gewaltet hat, bis zu dem Schafsbirten Seppel des Herrn Bieler; die reizende Witwe Ludmilla von Eschner des Frl. Eichroth ward durch ein prachtvolles Bouquet, alle aber (wie besonders Frl. Chauvet als Fräuzchen) durch reichen Beifall ausgezeichnet. Der Montag wird eine letzte Wiederholung des „Hüttenbesitzers" bringen, welche wir unsern Theaterfreunden dringend empfehlen.

Vermischtes.

sch. [Schachkongreß zu Hamburg.] Im Meisterturnier gewann am Sonnabend vormittag Bird gegen Riemann, Schallopp gegen Schottländer, ferner Englisch gegen Bier infolge Nichterscheinens des letzteren; die Partien v. Gottschall-Mackenzie und Dr. Neu-Berger blieben unentschieden. Am Nachmittag wurden abgebrochene Partieen weitergeführt; dieselben ergaben den Gewinn Blackburne's gegen Dr. Noa, Mason's gegen W. Paulsen, Riemann's gegen Englisch, Minckwitz' gegen Schallopp, Gunsberg's gegen Dr. Tarrasch, Weiß' gegen Minckwitz; auch Dr. Tarrasch und Bird erhielten ihre Partien gegen Bier, welcher wiederum nicht erschien, übrigens in beiden im Nachtheil stand, als gewonnen angeschrieben. Unentschieden blieben die Partieen Mackenzie-Berger, Weiß-Gunsberg, Mackenzie-Taubenhaus, Mason-Englisch; zwischen Schallopp und Blackburne, Blackburne und W. Paulsen, Mason und Taubenhaus gedieh der Kampf noch nicht zum Abschluß. Der Stand des Meisterturniers ist jetzt der folgende (* bedeutet Gewinn resp. Verlust durch Nichterscheinen des Verlierenden):

Namen	Berger	Bier	Bird	Blackburne	Englisch	v. Gottschall	Gunsberg	Mackenzie	Mason	Minckwitz	Dr. Noa	W. Paulsen	Riemann	Schallopp	Schottländer	Dr. Tarrasch	Taubenhaus	Weiß	Gewonnene Partien
Berger	—	—	0*	1/2	0*	1/2	0	1/2	1/2	1/2	0	1/2	1/2	1/2	0*	1/2	1/2	1/2	4
Bier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bird	1*	—	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1/2	1/2	1	1/2	0*	1	1	3½
Blackburne	1/2	1*	1	—	—	1/2	1/2	1	1/2	0	1	0	0	1	1	1	1	1	4½
Englisch	1	1	1	1/2	1/2	—	1/2	1	0	1	0	0	1	1	1	1/2	1/2	1/2	5
v. Gottschall	1/2	1	0	1/2	1/2	1/2	—	0	0	0	1	0	1	1	1	1	1/2	1/2	4
Gunsberg	1/2	1	1	1	1	1	1	—	1/2	1/2	1/2	1/2	1	1	1	1/2	1/2	1/2	5
Mackenzie	1/2	1	1	1	1	1	1	1/2	—	1/2	1	1/2	1	1	1	1/2	1	1	6
Mason	1/2	1	1	1/2	1/2	1	1/2	1/2	1/2	—	1/2	1/2	1	1/2	1	1	0	1	5½
Minckwitz	1/2	1	1	1	1	1	1	1/2	1/2	1/2	—	1/2	1/2	1	1/2	0	0	1	3
Dr. Noa	1/2	1	0	0	1	1/2	1/2	0	1/2	1/2	1/2	—	1	0	0	0	0	1	2½
W. Paulsen	1/2	1/2	0	0	1	1	1	1/2	0	1/2	0	1/2	—	1	0	1/2	1/2	1/2	3
Riemann	1	0	0	1	1	0	1/2	0	1/2	1	1	1	0	—	1	0	1/2	1	2½
Schallopp	1/2	1/2	1/2	1	0	0	1	0	1/2	1	1	1/2	1/2	0	—	1/2	1	1/2	3
Schottländer	1/2	1/2	1	0	0	0	0	1/2	1	1	1	1/2	1	1/2	0	—	1/2	1	2
Dr. Tarrasch	1/2	1*	1	0	0	0	1/2	1	1	1	1	1/2	1/2	1/2	0	1/2	—	1	4½
Taubenhaus	1/2	1	0	0	0	1/2	1/2	0	1	1	1	1/2	1	1/2	0	—	1	1	2½
Weiß	1/2	0	0	0	1/2	1/2	1	1	0	1	0	1/2	1/2	1	0	0	—	1/2	4½

Im Hauptturnier wurde der Gruppenkampf am Freitag und Sonnabend beendigt; es siegten in Gruppe I: Pollock über Doppler, Mendelsohn über Rocamora und Doppler, Neufert über Pollock; in Gruppe II: Joseph über Benima und Ed; Neustadl über Höing und Schurig, Schurig über Dr. Kauders, Henschel über Benima, Dr. Kauders über Höing; in Gruppe III: Zimmermann über Mieses und Flad, David über Flad, Beck und Ahlhausen über Richter, Mieses über David, Harmonist über Beck; in Gruppe IV: Schröder und Gutmaier über Rothländer, Gutmaier über Eckhoff, Janicaud über Thornton, Eckhoff über Schröder, Bauer über Janicaud; unentschieden blieben die Partien Brillon-Pollock (Gr. I), Henschel-Ed (II), Harmonist-Ahlhausen (III), Kann-Bauer (IV). Als Sieger gingen somit hervor: aus Gruppe I Mendelsohn-Breslau und Neufert-Berlin mit je 5½ Gewinnpartien (7 Partien hatte jeder Theilnehmer zu spielen); aus Gruppe II Neustedl-Prag mit 6½ und Schurig-Leipzig, welcher mit Joseph-Hamburg das gleiche Resultat (5) aufzuweisen hatte und im Spezialkampf diesen schlug; aus Gruppe III Harmonist-Berlin (5½) und Zimmermann-Hamburg (5); aus Gruppe IV Bauer-Frankfurt a. M. (6½) und Gutmaier-München (6). Die genannten 8 treten nun zum Kampf in der Siegergruppe zusammen. — Am Sonnabend abend um 8 Uhr begann die Vorstellung Zukertorts im Simultanspiel; er führte gleichzeitig (am Brett) 26 Partien, von denen er nach 3stündigem Kampfe 18 gewann, 4 verlor und 4 Remis machte. Am Sonntag vormittag fand das Lösungsturnier statt; es wurden zwei noch unbekannte Probleme vorgelegt und für benjenigen, der den Vierzüger in 2½ Stunden zuerst löste, ein Preis von 20 M., für den ersten Löser des Dreizügers in 1½ Stunden ein solcher von 10 M. ausgesetzt. Den ersten Preis errang Mieses-Leipzig, den letzteren v. Gottschall-Leipzig. — Am Sonntag nachmittag wurde die projektirte Alsterfahrt der Theilnehmer von prächtigem Wetter begünstigt, und erst in später Abendstunde wurde die Rückfahrt von dem herrlich gelegenen Uhlenhorst nach Hamburg angetreten.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Von Stanleys Buch „Der Kongo und die Gründung des Kongostaates" sind nunmehr beide Bände der deutschen Ausgabe erschienen und damit ist eines der interessantesten Reise- und Forscherwerke der Neuzeit abgeschlossen. Dem 2. Band ist eine ausgezeichnete Karte des Kongogebietes beigegeben, in der alle neueren Entdeckungen berücksichtigt sind. Wir gedenken das Werk demnächst noch eingehender zu würdigen.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 20. Juli.

Dem Rathgeber in der Sonnabendnummer, der sich berufen fühlt, dem Kriegerverein Halle zur Feier seines 25jährigen Jubiläums und 35jährigen Bestehens eine bessere Verherrlichung dieses Tages vorzuschlagen, können wir nur erwidern, daß ein Krieger-Verein durchaus nicht isolirt steht, sobald er dem großen ganzen Verbande (dem Deutschen Kriegerbunde) angehört. Seine Vorschläge, dem Bezirk 17a und der hiesigen Kameradschaft beizutreten, kamen zu einer unrichtigen Zeit, denn bereits am 15. d. hatte der Vorstand des oben genannten Vereins den Beschluß gefaßt, den Beitritt zum Bezirk in der demnächstigen Generalversammlung zu beantragen und wurde dieses am andern Tage dem Hrn. Ehrenvorsitzenden zur Feier seines 70. Geburtstags offiziell gemeldet und dem Bezirksvorstande hiervon indirekt Kenntniß gegeben. Die Ansicht des verehrten Herrn Rathgebers, daß die Krieger-Vereine sich ohne Ordre ihrer resp. Vorstände nicht an der Festlichkeit betheiligen können, ist nicht ganz richtig, denn nicht die Vorstände allein, sondern die General-Versammlungen der einzelnen Vereine haben hierüber Beschluß zu fassen; wie dieser Beschluß ausfällt, muß natürlich den Vereinen überlassen bleiben. Schön wäre es ja allerdings, wenn alle Vereine sich an dieser Feier betheiligen würden, jedoch wird der Krieger-Verein Halle nicht aus diesem Grunde, sondern lediglich um das alte kameradschaftliche Verhältniß wieder herzustellen, dem Bezirk 17a beitreten, welches der Vorstand wünscht, aber nur der Gesammtverein beschließen kann. Indem wir noch den Wunsch aussprechen, daß durch Betheiligung der sämmtlichen Kriegervereine Halle's und Umgegend ein echt kameradschaftliches Verhältniß zwischen allen hiesigen Kriegervereinen auf immer bestehen möge, wird der Krieger-Verein Halle in echt kameradschaftlicher Weise seine Hand dazu bieten.

***

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Neue Vergnügungs-Sonderzüge nach dem Süden.

Die kgl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen macht uns folgende Mittheilungen: Die Extrafahrt, welche Anfang d. M. von Berlin und Leipzig aus nach München, Kufstein, Salzburg, Reichenhall und Lindau zu ermäßigten Preisen veranstaltet worden ist, hat überaus zahlreiche Betheiligung gefunden. Die gleiche günstige Reisegelegenheit wird von den Eisenbahn-Verwaltungen am 1. Aug. geboten. Der Sonderzug geht an diesem Tage gegen 4/8 Uhr abends von Berlin und von Leipzig in der Nacht zum 2. Aug. kurz vor 1/4 Uhr im baierischen Bahnhofe (in Leipzig) ab. Es werden nur Fahrkarten für I. und II. Wagenklasse ausgegeben, auf welche 15 kg Reisegepäck sowohl auf der Hinfahrt als auch zurück frachtfrei befördert werden. Zur Rückfahrt kann man innerhalb 42 Tagen beliebig die fahrplanmäßigen Züge, auch die Kurier- und Eilzüge, benutzen. Die Fahrkarten Leipzig-München und zurück kosten I. Kl. 59,80 M., II. Kl. 45,60 M., Leipzig-Salzburg oder Reichenhall und zurück I. Kl. 77,20 M., II. Kl. 58,60 M., Leipzig-Kufstein und zurück I. Kl. 70,30 M., II. Kl. 53,40 M., Leipzig-Lindau und zurück I. Kl. 81,20 M., II. Kl. 61,60 M. Die Fahrkarten nach Salzburg oder Reichenhall und Lindau bezw. Kufstein können zur Hin- und Rückreise auch nach oder von Salzburg oder Lofer oder Tölz oder Unterpeißenberg oder Murnau oder Panzberg benutzt werden und man kann zur Rückfahrt von München beliebig die Linie über Nürnberg-Bamberg-Hof oder Regensburg-Hof oder Regensburg-Eger wählen. Der Fahrkartenverkauf in Leipzig erfolgt im dortigen baierischen Bahnhofe. Das Reisegepäck muß spätestens eine halbe Stunde vor der Abfahrt des Zugs zur Beförderung aufgegeben werden.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 18. Juli. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco vernachlässigt. Termine niedr. Gekünd. — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 160—183 M. n. Qual., gelbe Lieferungsqual. 167,00 M., märkischer —,— gelber m. mit Geruch —,—, weißbunt, poln. —,— ab Boden bez., guter gelber mecklenburger —,— feiner —,—, geringer —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat —,— bez., per Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 169,0—168,75 bez., per Okt.-Nov. 171—170,75 bez., per Nov.-Dez. 172,75 bez. Roggen per 1000 kg. Loco schwer verkäuflich. Termine still. Gekündigt 7000 Ctr. Kündigungspreis 144,5 M. Loco 138,00—148,00 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 143,0 M., russisch. —,— feiner —,— ab Bahn bez., inländ. —,—, mit Geruch —,—, feiner —,—, guter 143, exquisit. —,— ab Bahn bez., polnischer —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat 144,50—145,00 bez., per Juli-Aug. 144,50—145,00 bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 150,00—149,50 bez., per Okt.-Nov. 152,25—152,0 bez., pr. Nov.-Dez. —,— bez. Gerste per 1000 kg. Loco still. Große und kleine 115—170 M. nach Qual. Preußische —,— bez., Oderbrucker —,— frei Wagen bez. Hafer per 1000 kg. Loco unverändert. Termin fest. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 125—165 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 132,0 M., inländischer —,—, preußischer mittel 147—151, guter 152—156, feiner —,—, ab Bahn bez., pommer. —,—, mittel 156—157, guter —,—, feiner —,— ab Bahn bez., schlesisch. —,—, guter —,—, feiner —,— ab Bahn bez., märkisch. 156,0, feiner —,— ab Bahn bez., mecklenburg. —,—, feiner —,— ab Bahn bez., böhmisch. —,—, gut. —,—, mittel —,— ab Bahn bez., russischer 134, feiner 138,0 frei Wagen bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat 132,00 bez., per Juli-Aug. 132,0 bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 135,00 nom., pr. Okt.-Nov. 135,10 bez., per Nov.-Dez. 135,25 bez.

* Magdeburg, 18. Juli. (Gebr. Friedenberg.) Landweizen 173—178 M., Weißweizen —,— M., glatter engl. Weizen 160—167 M., Rauhweizen —,— M., Roggen 143—151 M., neuer 1:8—162 M., Chevallergerste 150—160 M., Landgerste 140—145 M., Hafer 132—154 M. per 1000 kg.

* Nordhausen, 18. Juli. Weizen 15,30 bis 16,90 M., Roggen 14,40 bis 15,00 M., Gerste 14,00 bis 15,00 M., Hafer 14,00 bis 15,00 M.

* Leipzig, 18. Juli. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 kg netto loco fiesiger 170,00—180,00 M. bez., fremder 160,0—185,0 M. bez. Mait. Roggen pr. 1000 kg netto loco fiesiger 145,00—150,00 M. bez., fremder 150,00—152,00 M. per bez. u. Br. Mait. Gerste per 1000 kg netto loco 125,50—175,00 M. nom. Hafer per 1000 kg netto loco 145,00—158,00 M. bez. u. Br.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 20. Juli, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	104,00	Laurahütte	89,75
4½% do. do.	103,90	Dortmunder Union St.-P.	54,00
4% Landsch. Ctr.-Pfbr.	102,60	Oesterreichische Kreditakt.	463,50
Breslau-Schw.-Freibrg.	117,00	Franzosen	488,50
Mainz-Ludwigshafener	103,60	Lombarden	220,00
Marienburg-Mlawkaer	75,25	Galizier	99,50
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	189,40	4% Oesterr. Goldrente	88,60
Oberschlesische Eisenbahn	272,00	4% Ungarische do.	80,25
Ostpreußische Südbahn	110,75	5% Russ. 1877er Anleihe	97,75
Diskonto-Kommandit	188,10	4% do. 1880er do.	79,10
Darmstädter Bank	137,50	Russische Noten	201,75
Deutsche Bank	143,50	Tendenz: ruhig.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 166,75, Sept.-Okt. 169,00, ziemlich fest.
Roggen: Juli-Aug. 143,50, Sept.-Okt. 149,50, schwach.
Hafer: Juli-Aug. 133,00, Sept.-Okt. 134,50, fest.
Rüböl: Sept.-Okt. 48,30, Okt.-Nov. 48,70, ziemlich fest.
Spiritus: loco 42,90, Juli-Aug. 42,30, Sept.-Okt. 43,50, ruhig.
Petroleum: ult. 23,80, Sept.-Okt. 24,00, ziemlich fest.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 16. Juli.

Aufgeboten: Der Buchbinder Friedrich August Wernecke und Martha Oehme (Kalbe a/S. und Gr. Steinstr. 27).

Geboren: Dem Obertelegraphen-Assistent Valentin Winter ein S., Friedrich Wilhelm Karl (Böllbergerweg 4a). Dem Dr. phil. Wilhelm Jahr eine T., Laurette Alma Elisabeth (Wettinerstr. 15). Dem Droschkenbesitzer Karl Michael eine T., Anna Luise (Gr. Wallstraße 24a). Dem Zimmermann Friedrich Beckmann eine T., Pauline Martha (Saalberg 2). Dem Kfm. Bruno Rothe eine T., Marie Luise (Böllbergerweg 44). Dem Kfm. Josef Schmuckiserem S., Kurt (Gr. Ulrichstr. 58). Dem Seiler Theodor Wilke ein S., Hugo Richard (V. Vereinsstr. 9). Dem Buchhändler Gustav Büchner eine T., Emma Klara (Schloßberg 1).

Meldungen vom 17. Juli.

Gestorben: Des Eisenbahn-Betriebssekretär Felix Krauser T., Charlotte Gertrud Margarethe, 3 M. 18 T. (Wuchererstr. 14). Des Schlosser Ferdinand Schimpf T. Rosa Concordia, 1 J. 1 M. 22 T. (Gr. Rittergasse 9). Des Gastwirth Bruno Döpel T., 1 M. 6 T. (Barfüßerstr. 5). Des Schlosser Emil Poser S. Willy Emil, 3 M. 4 T. (Kirtengasse 12). Zwei unehel. Söhne. Des Gelbgießer Hermann Klößner S. Hermann, 4 M. 11 T. (Brunowarte 13).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

18. Juli. Geboren: Dem Handarb. F. W. Emmer ein S. (Brunnenstr. 32). Dem Handarb. W. F. Peters ein S. (Brunnenstraße 28). Dem Maurer Ch. A. B. Kupfer ein S. (Schleifweg 3a).

Gestorben: Eine unehel. T. (Reilsstr. 45).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 20. Juli.

Stadt Hamburg. Bürgermeister Dr. Petersen m. Dien. a. Hamburg, Rittergutsbes. v. Hantelmann m. Gem. a. Wünnigstedt. Frau Molenlieuß m. Frl. Tocht. a. Barmen. Apothekenbes. Schultze m. Sohn a. Rathenow. Gutsbes. Otto m. Fam. a. Heubeber. Kommissionsrath Kahnt m. Gem., Professoren: Reuter u. Riedel m. Fam. a. Leipzig. Fabrikbes. Hüttenmüller m. Fam. a. Lorenzdorf i/Schl. Geheimrath Dr. Schaeffer a. Breslau. Mr. Holenberg m. Fam. a. New-York. Offizier Graf Wierzbaczy a. Böhmen. Kgl. Dr. Schröder a. Magdeburg. Dr. Franz Liszt a. Weimar. Lieut. d. R.: Dippe u. Hagemann a. Morl. Conrad a. Alsleben. Triebel a. Wettin. Lieut. d. Landw. Doin a. Stedten. Bankier Alses a. Bremen. Direktor Volkmann a. Halle a/S. Lieut. Kruehe a. Wittenberg. Kaufleute: Oppenheimer, Mayer u. Mutten a. Frankfurt a/M. Burghardt a. Barmen. Arnhold a. Leipzig. Buß a. Nürnberg. Frank u. Küchen a. Berlin. Silberstein a. Dresden. Harter a. Manchester.

Kronprinz. Rentier Hesler m. Gem. a. Görlitz. Frau Meyer a. Marwa. Bibeau m. Tocht. a. Berlin. Dr. phil. Stier a. Hamburg. Ing. Herling a. Danzig. Rentiere: Mahle a. Wiesbaden. Fabrikant Meissner a. Eilersleb. Kaufleute: Mertwig a. Hagen. Becker a. Köln. Mosic a. Wien. Philippsthal a. Krefeld. Schneider a. Bielefeld. Weiblinger a. Gera. Schäfer a. Bremen. Krug a. Neustadt.

Goldene Kugel. Bankiers: Nafzetroth u. Marnson a. Berlin. Reisender Charmark u. Frau Seeburg a. Breslau. Frau Landgerichtsrath Knoll a. Glogau. Frl. Kirsch a. Köln. Fabrikanten: Schiller a. Eschwege. Zelt a. Pößneck. Maschinenfabrikant Orlamünder a. Luckenwalde. Rechtsanwalt Elguer m. Gem. u. Küchenmstr. Sommer a. Berlin. Kgl. Konzertmeister Wyndymus m. Fam. a. Kassel. Bergdirektor Münzner a. Querfurt. Holzhändler Lederer a. Prag. Rittergutsbes. Baron v. Bietinghof a. Crolau. Ing.: Kropf a. Magdeburg. Driesener a. Dobrilugk. Buchhändler: Richter a. Hamburg. Mohr m. Gem. a. Rudolstadt. Zimmer, Schulze u. Etelger a. Sagan. Stadtrath Klop m. Gem. a. Gr.-Glogau. Forstmann Schnabelt a. Stolberg. Gymn.-Lehrer Strosmann a. Allensteim. Kaufleute: Hoffmann, Wermann u. Heim a. Mainz. Müller a. Marienburg. Gieselinger a. München. Wiesterhof a. Schönberg. Sandberger a. Wiesbaden. Saal a. Wien. Gehricke u. Küttner a. Berlin. Josse a. Saaz. Naewin a. Magdeburg. Wolf a. Koswein.

Goldener Ring. Student Grohmann a. Würdenthal. Insp. Busch a. Kassel. Baumstr. Fischer a. Frankfurt. Rentier Hermann a. Wien. Kaufleute: Gucon, Cohn, Freyer u. Kürle a. Berlin. Kaiser a. Köln. Linden a. Jserlohn. Schulze a. Suderode. Gödde a. Nürnberg. Kühn a. Rordhausen. Jacobsohn a. Offenbach. Schäfer a. Kassel. Schmeiser a. Breslau. Müller a. Augsburg. Herter a. Schwerin. Röser a. Hamburg. Koch a. Sangerhausen. Klinger a. Leipzig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850721043/fragment/page=0002

Haarleidende sollten nicht verabsäumen, das äusserst wirksame **Hugo Hartung'sche Haarwasser** zu versuchen. Es schützt vor dem Kahlwerden des Kopfes, beseitigt das stärkste Ausfallen der Haare und die lästigen Kopfschinnen, erzeugt auf anscheinend kahlen Stellen, wo noch Härchen vorhanden, kräftigsten Haarwuchs.
Gen.-Dep. **Borchert & Brendicke**, Berlin C.
Depot hier bei ☞ **Oscar Ballin.** ☜

500 M. demj., der nach Gebrauch von 500 Gr. m. Haarw. keinen Erfolg aufzuweisen. Hugo Hartung, Special. für Haarl.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nachstehenden neuangelegten Straßen die beigelegten Namen ertheilt sind:

A. im nordöstlichen Bebauungsplane:

1. der in Höhe der Gütchenstraße sich östlich von der Wuchererstraße abzweigenden, nach der Dessauerstraße führenden Straße der Name **Lessingstraße;**
2. der parallel und nördlich zur ersteren belegenen Straße der Name **Schillerstraße;**
3. der ebenfalls parallel zur vorigen gegenüber der Karlstraße belegenen Straße der Name **Goethestraße;**
4. der östlich der Wuchererstraße in Höhe des Mühlweges sich abzweigenden Straße der Name **Fritz-Reuterstraße;**
5. der südlich des Katernengrundstücks von der Reilstraße sich nach Osten abzweigenden Straße der Name **Blumenthalstraße.**

B. im südlichen Bebauungsplane:

6. der den oberen Stennweg und die Hirtengasse verbindenden Straße der Name **Schwertschkestraße** und
7. der die V. Vereins- resp. Thorstraße und den Steg verbindenden Straße der Name **Zwingerstraße.**

Halle a/S., den 16. Juli 1885. **Die Polizei-Verwaltung.**

Freiwillige Nutzholzversteigerung.

Freitag den 24. d. Mts. Vormittags 10 Uhr versteigere ich im Auftrage der Herren **Hensel & Müller** hier, auf deren **Lagerplatz Tannenaerweg 1,**

40 Waggons tannene Bretter,

welche in einer Streitsache bei denselben lagern, gegen Baarzahlung.
Möller, Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Auction.

Am **Mittwoch den 22. d. Mts., Vormittags 11½ Uhr** versteigere ich in Giebichenstein, Augustsstr. 59
1 Gartenlaube, 1 Quantum Bauholz, Rüstholz u. 1 Partie Bruchsteine.
Windolph, Gerichtsvollzieher, gr. Ulrichstraße 9.

Inventar-Auction.

Sonnabend den 25. Juli cr., von **Vormittags 9 Uhr an,** soll wegen Aufgabe der Wirthschaft durch Unterzeichneten im **Lössner'schen Gute zu Hänichen bei Schkeuditz** sämmtliches lebendes und todtes Inventar:
2 Pferde, 7 Stück Rindvieh, davon mehrere hochtragend, Häckiel- und Dreschmaschine mit Reinigung, 3 Wirthschaftswagen, 1 Droschke, 1 Breichwagen, Kutsch- und Ackergeschirre, sämmtliche Wirthschaftsgeräthe und dgl. mehr gegen sofortige Baarzahlung öffentlich verkauft werden.
Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht.
J. F. Pohle, Auctionator.

Hotel-Verkauf.

Das zur **Möller'schen Concursmasse** gehörige, sich im besten baulichen Zustande befindliche, hierselbst am Wenzelsthore unmittelbar an der Promenade gelegene, comfortabel der Neuzeit entsprechend eingerichtete Hotel ersten Ranges **„zum schwarzen Roß,"** enthaltend 19 Logirzimmer, 1 Speisesaal, 1 Restaurationssaal, 1 Gesellschaftssaal, eine heizbare Kegelbahn, sowie alle andern zum Geschäftsbetrieb gehörigen Räume, soll mit Genehmigung der Hypotheken-Gläubiger sofort freihändig unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden.
Kaufliebhaber belieben sich an mich zu wenden.
Naumburg a/S., den 16. Juli 1885.
August Sachtler,
Concursverwalter.

Kleines Landgut

auf längere Zeit **zu pachten** ev. demnächst **zu kaufen gesucht.** Erforderlich: gesundes, möglichst ganz unterkellertes Wohnhaus, ca. 20—30 Morgen zusammenhängend bei den Gebäulichkeiten gelegenes Garten- und Ackerland, gute Brunnen.
Lage nahe einer größeren Stadt oder Bahnstation. Gef. Offerten mit genauer Beschreibung sowie Angabe der Pachtresp. Kaufbedingungen unter **S. H. 364** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a/M.

Meine flotte Gastwirthschaft mit Fremdenverkehr, in unmittelb. Nähe des Marktes, will ich Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen ev. verpachten. Reelle Selbstbewerber bitte Offerten niederzulegen unter U. G. 482 bei Haasenstein & Vogler hier.

Eines der renommirtesten und beschaftesten **Material-Geschäfte Erfurts** mit großen **Niederlagsräumen,** großem Hof und Garten an bester Lage, jährlicher Umsatz nachweisbar 50000 ℳ, 20—24000 ℳ Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Zahlungsfähige Selbstkäufer belieben ihre Adresse sub **X. 2162** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Wohnungen für 75 u. 115 Thlr. zu vermiethen **Wörmlitzerstraße 34.**

Ein kleineres, gangbares Kohlen- u. Rohproductengeschäft nebst Stallung für 2 Pferde ist per Oktober mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [371

Ein Gasthof in Anhalt mit Material-Geschäft, alte Gemeinde-Schenke, 1500 Einwohner ist für **7300 Thlr. mit 2500—3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch C. Thielefeldt in Wegeleben.**

60,000 Mark werden auf ein großes Gut von 1500 Mrg. Feld baldigst zu leihen gesucht. Off. wolle man unter **A. H. 20** postl. Eisleben niederl.

18—20,000 Mk.

zur ersten Stelle auf ein städtisches Grundstück per 1. Octbr. à 4½% von Selbstdarleihern gesucht. Off. bef. sub M. b. 38354 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

10,000 Mark

werden zur 2. sichern Hypothek auf ein neuerbautes Haus zum 1. Okt. zu 5% zu leihen gesucht. Off. unter **V. 2160** niederzulegen in der Exp. d. Ztg.

900 Mark gute Hypothek sofort gesucht. Offerten unter **T. 2153** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

1000 Mark Hypothek zu sicherster 2. Stelle bald **zu cediren gesucht.** Darleiher belieben ihre Adressen sub **R. t. 38356** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6 abzugeben.

☞ **Laden mit Wohn.** worin Viktualiengesch. flott betr. ist p. 1. Okt. z. bez. Näh. b. **Wolff,** Brunnenpl. 21.

Laden mit Wohnung, **Sophienstraße, Ecke der Gütchenstraße** sehr preiswerth zu vermiethen **Gudat, Salzerstr.**

Haus- u. Grundbesitzer-Verein.
Kostenfreier Wohnungs-Nachweis:
Brüderstrasse No. 6.

Reilstraße 22 I. Et. 210 ℳ 1. Okt.
Reilstraße 22 I. Et. 135 ℳ 1. Okt.
Wettinerstr. 18 eleg. herrschaftl. Logis, per 1. Okt. zu vermiethen.
Händelstr. 29 herrschaftl. Hochparterre f. 1200 ℳ 1. Okt. zu bez.
168. Blücherstr. 6 Beletage, ganz od. getheilt, 1. Okt. zu bez. III. Etage 2 St. 2 K. u. Zub. 350 ℳ 1. Okt. z. bez.
Blücherstr. 2 III. Et. sofort zu beziehen.
161. Krausenstr. 2d part. 1. Okt. 825 ℳ
148. Krausenstr. 2d I. 1. Okt. 360 ℳ
149. Krausenstr. 2d I. 1. Okt. 330 ℳ
150. Krausenstr. 2d II. 1. Okt. 300 ℳ
169. Charlottenstr. 15 Keller 1. Okt. 114 ℳ
170. Saalberg 1 W. u. Pferdest. 1./10. 210 ℳ
171. Karlstr. 1a II. Et. 1. Okt. 190 ℳ
172. Anhaltestr. 7 II. Et. 1. Okt. 555 ℳ
173. Dorotheenstr. 15 III. 1. Okt. 400 ℳ
174. Kirchthor 23 II. 1. April 86. 540 ℳ
175. Harz 10a part. 1. Okt. 180 ℳ
Außer obigen Wohnungen sind eine größere Anzahl dergl. im Preise von 150—1500 ℳ im Nachweis zu erfragen.

Wohn. zu vermiethen, Stube, K., kl. Wohnung sofort **Pfännerhöhe 7.**

Eine Hofwohnung für 150 ℳ zu vermiethen **Anhalterstraße 11.**

Moritzzwinger 3 ist die 1. Etage, 3 hab. Z., K. u. Zub., 1. Okt. zu bez. Näh. i. Kell.

Eine Wohnung in der Henriettenstr. für 180 ℳ an einzelne Leute zu verm. Näheres Alter Markt 30, 1 Tr.

Von Donnerstag den 23. d. Mts. an stehen große Transporte Bayrischer Zugochsen äußerst preiswerth bei uns zum Verkauf.
Gebr. Friedmann,
Marienstraße 1a.

Eine **herrschaftliche Wohnung** in der Nähe des Bahnhofs per Oktober, Nordbr. cr. beziehbar, wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man niederzulegen unter **E. K. Leipzigerstraße 77,** Cigarrengeschäft.

Zu vermiethen herrschaftliche Wohnung, 5 heizbare Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör, II. Etage, zum **1. Oktober Gütchenstr. 1,** 1 Treppe links.

Ein einzelner älterer Herr, der oft wochenlang verreist ist, sucht für den 1. Okt. Stube, Kammer cr. in einem anständigen Hause unmöblirt. Offerten mit Preisangabe unter **A. 2164** an d. Exp. d. Ztg. abzugeben.

2 St., 1 K., K. an ruhige Leute zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen **Jägerplatz 22.**

Wohn. f. 80 Thlr. Anhalterstr. 7.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör zu vermiethen **Grafeweg 11.**

Große hochherrschaftl. Wohnung mit Gartenbenutzung sofort oder später zu beziehen **Magdeburgerstr. 34a. Villa Lucie.**

Möbl. Zimmer auf Wunsch mit Pension **gr. Ulrichstr. 11, 2 Tr.**

Freundl. möbl Wohnung (Schmeerstr. vorn heraus) zu verm. Zapfenstr. 21 I.

Ein gut möbl. Zimmer, separ. Eingang, verm. Parkstr. 8, III, r.

Mbl. Z. zu verm. Bahnhofstr. 14, H. II.

ff. möbl. Zimmer Charlottenstraße 13.

Stube mit Bett Graseweg 20.

Schlafst. m. K. gr. Ulrichstr. 52. Günther.

Anst. Schlafstelle Lindenstr. 1a, 3 Tr.

Anst. Logis u. Kost Kutschgasse 1, I.

Frdl. Schlafstelle Harz 48b, I. Pietzsch

Frdl. Schlafstelle Zenkergasse 3.

Anst. Schlafst. Martinsgasse 7 H. II

Möblirte Schlafstelle gr. Wallstr. 38

A. Schlafst. mit K. Martinsberg 4a, H. p.

Ein Kind von 6 Wochen in Pflege zu nehmen. Zu melden Zapfenstr. 19, p.

Damen finden Aufnahme. Fr. **Engling,** Hebamme, Halle a/S., Schmeerstr. 17/18

Für ein **Wein- und Spirituosengeschäft** wird zum baldigen Antritt ein **Reisender gesucht,** welcher bereits gereist hat und Fachkenntnisse besitzt. Reflektanten wollen sich gefälligst unter Chiffre **A. B. 51 postlagernd Naumburg a/S.** melden.

Buchhalter, vielseitig gebildet, **von scharfem Verstande, repräsentationsfähig, wünscht Stellung. Derselbe ist 27 Jahr alt, energischer Charakter und gegenwärtig (seit ca. 5 Jahren) in selbständiger Weise Buchhalter einer größeren Spar- und Vorschußbank. Gefl. Off. unter U. F. 481 beförd. Haasenstein & Vogler in Halle a/S.**

Nebenverdienst!

Personen, welche sich mit dem kleiderweisen Verkauf reinwollener Damen-Kleiderstoffe eines Wollwaarenfabrikationsgeschäfts gegen Provision befassen wollen, belieben ihre Adressen unter H. R. 645 an Haasenstein & Vogler in Leipzig einzusenden.

Commis-Gesuch.

Ein junger Materialist, gewandter Verkäufer, welcher kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, wird zum 15. August gesucht. Offerten sub **33474** an **H. Gräke,** gr. Märkerstr. 7.

2 Sattlergesellen, in Geschirr- u. Kummetarbeit erfahren, erhalten dauernde Beschäftigung. **H. Rockmann,** Sattlermeister, Eisleben.

3 tüchtige Façadenputzer sofort gesucht. Zu erragen **Georgstraße 3** bei **Kolbach.**

Ein junger Mann, welcher eine Bäckerei übernehmen soll, aber nicht gelernter Bäcker ist, möchte bei einem Meister einige Zeit lernen gegen eine Entschädigung von ca. 50 Mark. Kost und Logis wird derselbe außer dem Hause nehmen. Adressen sub M. N. 729 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Ein geb., g. empf. Fräul. s. für bald. selbständ. Stell. a. Hausdame u. Pflege bei e. alt. gebild. alleinst. Herrn. Off. unter **P. 2154** an die Exp. d. Ztg.

Ein **Mädchen** für Nachmittag bei ein Kind gesucht gr. Sandberg 12, p. r.

Stellenvermittlung.

Inspectoren, Verwalter, Hofmeister, Portier, Diener, | **Waagemeister, Fabrikaufseher, Maschinenmeister, Hausdiener, Kutscher**

placirt das **Comptoir Halle a/S., Spiegelgasse 10.** Zur Antwort ist Porto beizufügen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling für mein Colonialwaarengeschäft en detail, Getreidegeschäft 2c. wird möglichst sofort gesucht. Ausbildung in der doppelten Buchführung, Correspondenz 2c wird ihm Gelegenheit geboten. Kost u. Logis im Hause. Näheres unter U. H. 483 bei Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Eine kräftige, unabh., im **Waschen** gründlich erfahr. Frau empf. sich Herrschaften Ackerstraße 12, Souterrain.

Eine ordentl. reinl. Frau sucht Aufwartung **Kuttelhof 4, I. rechts.**

Eine ältere unabhängige **Frau** wird zur Führung einer Wirthschaft gesucht. Näheres **Kellnergasse 8, 1 Tr. l.**

Eine allemstehende anständige Person wird als **Kinderfrau** sofort gesucht Gef. Adressen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an **Fr. Green,** Hofconditorei, Bernburg.

Eine Waschfrau s. noch einige Wäschen durch Frau **Kühn, kl. Ulrichstr. 5.**

Ein Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Stelle 1. Aug. durch Frau **Kühn, kl. Ulrichstraße 5.**

Eine tücht. erste Arbeiterin sucht J. Meincke, Poststr. 12, Ecke der Rathhausgasse.

Eine perfekte Verkäuferin

für eine Fleischerei per sofort gesucht. Fleischer-Töchter, oder solche, welche in der Branche gearbeitet, werden bevorzugt. Off. unter U. J. 484 bei Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Zum 1. Oktober d. J. suche ich eine tüchtige **Mamsell,** welche Milchwirthschaft, Federviehzucht und feinere Küche gründlich versteht. — Bewerberinnen wollen mir Abschrift ihrer Zeugnisse senden. **Elise Carl,**
Domäne **Haynsburg** bei Zeitz.

Land- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Verkäufer, Kinderfrauen, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen erhalten Stelle durch **Pauline Fleckinger, Leipzigerstraße 10.**

Eine saubere **Aufwartung** wird gesucht **Schmeerstraße 17/18, I. l.**

Aufwartung zum 1. August gesucht **Henriettenstraße 29 part.**

Frauen zur **Feldarbeit gesucht Kellnergasse 1.**

Ein ord. Frau s. Aufw. **Spiegelg. S.** im Laden, bal. 2 Schlafst. f. Mädchen.

Eine **Verkäuferin** sucht 1. August gut möbl. Stube bei gebildeten Leuten, nicht über 12 ℳ. Off. sub **A. B. 7081** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein ord. fleiß. Mädchen b. außerhalb wird 1. Aug. ges., zu melden m. Buch **gr. Ulrichstr. 22,** Pianomagazin.

Auf einem Rittergute wird zum 1. Oktober eine tüchtige Wirthschafterin gesucht, perfect in feiner Küche. (Milch verpachtet.) Offerten mit Gehaltsansprüchen sind in der Exped. d. Zeitung unter E. 2144 abzugeben.

Eine **ältere, tüchtige Wirthschafterin** findet zum **1. August cr.** auf einem **Rittergute Stellung.** Adressen unter Angabe der Gehaltsansprüche durch **Haasenstein & Vogler, Wittenberg** bezw. **Halle sub 555** erbeten.

Junge Mädchen können **unentgeltlich das Putzfach gründlich erlernen bei J. Mancke, Poststr. 12,** Ecke der Rathhausgasse.

Ein Mädchen vom Lande, 16—17 J. alt, 1. August gesucht Martinsgasse 13.

Mädchen für Küche u. Haus sofort oder 1. August gesucht Magdeburgerstraße 34a. **Fr. Hildebrandt.**

Für mein **Wäsche-Geschäft suche** noch ein **junges Mädchen in Haus- und Maschinen-Näherei wohl erfahren. Vollständig freie Station.** Offerten mit Gehaltsansprüchen an **Th. Merkel, Bitterfeld.**

Ein ordentliches fleißiges **Mädchen** mit guten Attesten findet sofort oder p. 1. Aug. **bei einzelnen Leuten dauernde Stellung.** Off. bef. sub **A. d. 38371 Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Für mein **Materialwaaren-Geschäft suche sofort eine flotte Verkäuferin A. Schoellner, Merseburg,** Gotthardtstraße 8.

Ein kleines Stubenhündchen kauft Dorotheenstr. 7 I.

Weiße Kröpfer und Pfautauben verkauft billig **kl. Märkerstr. 3 II.**

Ein Preschwagen mit Federn zum hinten einsteigen für 1 und 2 Spänner nebst englischem Geschirr verkauft **Augustastraße 4.**

Ein gestickter **Hosenträger** verloren geg., abzugeben Rannischstr. 12 i. H.

Am Sonnabend ist auf dem Wege von der Steinmühle bis zur Stadt ein neues schwarzseidnes **Damenjaquet** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe mit seiner Adresse auf dem Polizeiamte in Halle abzugeben!

Portemonnaie, enth. einen Ring, verl. Geg. Bel. abzug. Bockshörner 3.

2 große u. 1 kleiner **Schlüssel** verl. abzug. geg. Bel. **kl. Märkerstr. 2.**

Eine goldene **Damenuhr** nebst Nickelkette, auf der Rückseite mit Monogramm B. L. gezeichnet, ist Sonntag Abend auf dem Bahnhof am Leipzigerzuge verloren gegangen. Der Finder w. geb., dieselbe oder seine Adresse Pfännerhöhe 7 abzug.

Freitag Abend in Freybergs Garten oder auf dem Wege vom Markt bis dorthin ein **gold. Medaillon verloren.** Gegen Belohnung abzugeben Bärgasse 9 im Kohlengeschäft.

Ein kl. **Ziegenbock** mit schw. Streifen ist gestern abhanden gek. und wird um gefl. Zurückführung ersucht Holzplatz 4.

Sonntag Abend kleiner schwarzer **Hund** (Hündin) in der Nähe des Franckenplatzes entlaufen, gegen gute Belohnung **Blücherstraße 6 III.** abzug.

Kl. **Mopshund** mit rothen Band verlaufen, abzug. **Wilhelmstr. 21a.**

Ich warne hiermit Jedermann meinem Sohne auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. **Franz Ulrich, Radewell.**

Rt. War leider 17/7. wegen Krankheit verhindert. Taus. Gr. u. Küsse.

Dank.

Herzlichen Dank dem Herrn Geheimrath Olshausen sowie dem Hrn. Oberdoctor Zeller für meine schwere, aber glückliche Operation, auch herzlichen Dank der Schwester Amalie für die treue Pflege und gute Behandlung, möge der Herr ihnen allen ein reicher Vergelter sein.
Förderstedt, den 19. Juli 1885.
Frau **Ida Andersch.**

Familien-Nachrichten.

Gestern Nachmittag 3½ Uhr verschied nach langen schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Steiger a. D. **Christian Brömme.** Dies allen seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Halle a/S., den 20. Juli 1885.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Das Begräbniß findet morgen Nachmittag statt.

Heute Mittag 1½ Uhr starb nach kurzem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere Mutter und Schwiegermutter
Anna Seidemann geb. Klein
im 55. Lebensjahre.
Wer sie kannte, kennt unsern Schmerz.
Die Beerdigung findet Dienstag den 21. d. Mts. Nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt.
Halle a/S., den 18. Juli 1885.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonntag den 19. Juli früh 1¾ Uhr starb an Herzlähmung meine gute liebe Schwester **Klotilde Reutzner.**
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, Langestraße 25, statt.
H. Reutzner, wissenschaftl. Lehrer an der städtischen Bürgerschule.

Danksagung.

Herzlichen innigen Dank allen Lieben, welche den Sarg unseres theueren Entschlafenen so reich mit Kronen und Kränzen schmückten. Dank Herrn Doktor **Böttcher** für seine liebevolle Behandlung während der Krankheit, sowie Herrn Diakonus **Nietschmann** für die trostreichen Worte am Grabe unseres guten Mannes und Vaters, welche Zeichen der Liebe und Tröstung uns so wohlthuend berührten.
Die trauernde Familie **Wahlmann.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Tochter, Schwester u. Schwägerin **Pauline Schaf geb. Ronniger** zu Drößig sagen wir allen lieben Bekannten und Freunden für die uns wohlthuenden Beweise der Liebe und Theilnahme bei ihrer Krankheit sowie beim Begräbnisse unsern herzlichen Dank. Insbesondere Dank dem Herrn Pastor Schmutz für die tröstenden Worte, sowie dem Herrn Lehrer mit der lieben Schuljugend für die erhebenden Gesänge, und für die reiche Blumenschmückung des Sarges.
Drößig, den 20. Juli 1885.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850721043/fragment/page=0003

Görlitzer Ausstellungs-Lotterie.

Hauptgewinne 20,000 Mark, 10,000 „ 5000 „ u. s. w.
im Werthe von:
7017 Gewinne im Gesammt-Werthe von **Mark 150,500.**
Loose à 1 Mark, 11 Stück = 10 Mark versendet das mit dem Debit vertraute Lotterie-Geschäft von

E. Heintze, Wittenberg (Bez. Halle).

Für Porto und Liste sind jeder Bestellung 20 Pfg. beizufügen.
Verkaufsstellen werden noch errichtet.

P. P. Halle a/S., den 20. Juli 1885.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Nachbarn, Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich am heutigen Tage hierselbst in meinem Hause, **Laurentinsstraße Nr. 14**, ein

besseres Restaurant

eröffnete und bemerke gleichzeitig, daß ich das **Dessauer Waldschlößchen-Bier** wieder einführe. Hochachtungsvoll

Gust. Harnack, Laurentinsstraße 14.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege meine **Schlosserwerkstatt** von **Herrenstraße Nr. 11** nach meinem Hause

Herrenstraße Nr. 6.

Für das mir in meinem alten Lokal geschenkte Vertrauen und Wohlwollen sage hiermit meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden meinen Dank mit der Bitte, mir auch in meinem neuen Unternehmen das Vertrauen zuwenden zu wollen. Ich werde auch fernerhin bemüht sein, das mir geschenkte Vertrauen durch solide Arbeit zu rechtfertigen.
Reparaturen jeder Art werden wie bisher prompt ausgeführt und zeichne
Halle a/S., den 20. Juli 1885. Achtungsvoll

Herm. Schmidt, Schlossermstr.,
Herrenstraße 6.

Verkauf Sächsischer Weißwaaren
zu und unter Fabrikpreisen.
Herrenstraße 7. L. Dannenberg. Herrenstraße 7.

Kein Geheimmittel!

Eisen-Chocolade von **Franz Schulz, Berlin, Hoflieferant,**
Von den Aerzten gegen **Bleichsucht** und **Blutarmuth** immer mit Erfolg angewendet.
Depot in der **Adler-** und **Löwen-Apotheke** in Halle a/S. und in der **Ludwig-Apotheke** in Bad Kissingen.

Tod allem Ungeziefer.

Mit ächtem überseeischen Pulver und der Insektenpulver-Spritze vertilgt man **Ameisen, Zirpen, Schwaben, Russen, Wanzen, Flöhe, Motten, Maden, Vogelmilben, Blattläuse** ꝛc. sammt ihrer Brut **sofort und für immer**, wofür jede Garantie übernommen wird. Es ist nicht mit dem gewöhnlichen Insektenpulver zu verwechseln und hüte man sich vor Ankauf ähnlicher unwirksamer Pulver.
In **Halle ächt und unverfälscht** zu haben bei

M. Waltsgott.

Saalschlossbrauerei

Giebichenstein.
Mittwoch den 22. Juli Abends 6½ Uhr

Grosses Extra-Militair-Concert

zum Besten der Pensionszuschußkasse für die Musikmeister des Königl. Preuß. Heeres.
Programm bekannt. **O. Wiegert,** Capellmeister.

Hofjäger.

Heute Dienstag Abends von 8 Uhr an
Grosses Concert.
Entree 10 Pfg.

Stadt Magdeburg,

Martinsgasse 10.
Heute Dienstag den 21. Juli
Grosse humoristische Soirée
der Halleschen Concert- und Quartett-Sänger. Anfang 8 Uhr.
NB. Da ich die Herren engagirt, so lade meine werthen Gäste zu einem vergnügten Abend bei freiem Entree freundlichst ein. **L. Schönemann.**

Zum letzten Dreier.

Heute Dienstag den 21. Juli
Grosses Kinder- und Gartenfest.

Restaurant Eberhardt,

Spiegelgasse 13. Inhaber: A. Bögershausen. Spiegelgasse 13.
Heute Montag den 20. d. Mts.
I. grosses Gartenconcert.
Anfang 8 Uhr. A. Bögershausen.

Interims-Stadt-Theater.

Dienstag den 21. Juli 1885
19. Gastspiel des aus 20 Personen bestehenden Ensembles von Mitgliedern

des Berliner Residenz-Theaters.

Zum letzten Male: auf vielseitiges Verlangen:

Sodom und Gomorrha.

Schwank in 4 Acten von Franz von Schönthan.

Mit ausserordentlichem Erfolge am Wallner-Theater, sowie bei den Ensemble-Gastspielen in Frankfurt a/M., Bremen, Magdeburg, Posen, Bromberg, Thorn, Kiel, Lübeck, Stettin, Greifswald, Stralsund, Schwerin, Rostock, Münster, Hamm, Bielefeld, Amsterdam, Harford, Hameln, Celle, Minden, Osnabrück, Hildesheim, Goslar, Hannover etc. zur Aufführung gelangt.
Mittwoch: Schnell gefreit.

Dampfschifffahrt

Mittwoch den 22. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr nach **Wettin.**
Köcker.

A. Krantz Nchf.
Theodor Grimme,
Halle a/S.,
Chocoladen-, Zuckerwaaren- und Honigkuchenfabrik.
Vanille-Bruch-Chocoladen
in vorzügl. Qualität, à Pfd. ℳ 1, 1,20, 1,40,
bei 5 Pfd. ½ Pfund Rabatt.
Suppen-Chocoladen, präp. Cacaoschaalen, Cacaos
der feinsten Marken.
Post- und Bahn-Versandt.
Preisverzeichnisse gratis und franco.

Strohhüte

für Herren, Damen und Kinder, großes Lager in verschiedenen Farben, sollen jetzt zu und unter dem Selbstkostenpreis ausverkauft werden. **Filz- und Strohhüte** werden gewaschen, gefärbt und modernisirt und von Mittwoch früh bis Sonnabend jede Woche gut geliefert in der **Hutfabrik** von

A. Lehmann,
Schmeerstraße 14.

Ia. Bordeaux-
Ersatz, flaschenreif, à 1000 Ltr. 600 ℳ, offerirt **Z. 666** postlag. **Bingen.**

Neubau.
Staker- und Kleber-Arbeiten zu vergeben u. s. **Hausfähne** abzulassen.
Zwei **Wohnungen** zu vermiethen.
Fr. Böttger, Steinweg.

Wegen Aufgabe eines Flaschendiergesch. Flaschen, Waagschale u. s. w. zu verkaufen Meckelstraße 19, im Keller.

Frühblaue Kartoffeln,
frei ins Haus pro 50 kg 3,50 ℳ, liefert
Rittergut Ischerben.
Bestellungen durch Postkarte erbeten.

Zum Einmachen empfehle:
Raffinade ohne Ultramarin, ff. Traubenessig.
Carl Hotze, Bernburgerstr. 30.

Birnen u. Stachelbeeren sind abzulassen Giebichenstein, Trotheerstr. 33.

Gr. Mädchenkoffer vrk. Mauergasse 16, p.

Ein gut erh. Handschuhnähmaschine (Haberkorn) ist b. zu verk. Litiengasse 7, I.

Die billigsten Kupferkessel verkauft Rannischestraße 4. Das 2 Wohnungen zu vermiethen zu 50 und 80 Thlr.

Gut erh. Sopha zu verk. Parkstr. 15, I.

Eiserne **Kipplowrys** zu kaufen gesucht **Ziegelei Böllbergerweg 38.**

---

1 gut gehende Handschuhnähmaschine sow. Wirthschaftsgeräthe sind wegzugsh. billig zu verk. Gieb., Advokatenstr. 9c, p.

Einmoch gut erhaltener **Kinderwagen** steht z. Verkauf **Bahnhofstr. 16 II.**

Gut gehaltener Geldschrank zu verkaufen **Lindenstraße 9 part.**

Berg- und Baufach.

Nivellements- und Vermessungs-Arbeiten, sowie Anfertigen von Nivellements- und Situationsplänen, Situations-, Muthungs- und Grubenrisse, Zeichnungen zu Hoch- und Kunstbauten werden schnell und correct ausgeführt. Offerten unter **R. 2156** befördert die Exped. dieser Zeitung.

Augenklinik
Berlin, Neue Königstraße 3.
Ein cand. med. wünscht von Anfang August an in d. Nähe d. Klinik **Wohnung.** Offerten unter **Z. 2163** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Zur Beachtung.
Für **getragene Winterüberzieher, gebrauchte Stiefeln u. s. w.** zahlt **hohe Preise**
C. Buchholz,
Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe.

Chr. Herz, Bärgasse 9,
empfiehlt **Prima-Grude-Coaks,** sowie **Holzkohle** und beste westfälische **Schmiedekohle** in Fuhren u. kleineren Posten zu billigsten Preisen.

Wäsche zum Waschen und Plätten nimmt an alter Markt 28, 2 Tr.

Große Auswahl. **Tapeten.** Nur neue Muster.
G. Frauendorf,
Schulgasse 2a.

Das meiste
Geld zahlt stets für **Militär-Röcke, Militair-Effecten,**
Gold- u. Silbertressen, sowie ganze **Nachlaßsachen** von **Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, Möbel** u. s. w. **Friedrich Pelleke,**
18. Geiststraße 18.

Für Mäher.
Neu verbesserte **„Sensenschärfer“,** welche das Klopfen oder Dängeln der Sense vollständig ersparen, sind zu haben pro Stück 1,50 ℳ, im Ganzen billiger, gegen Nachnahme bei
Franz Hoffmann, Schlossermstr.,
Aschersleben.

Zwei Paar elegante
Jucker,
direct aus Galizien, nach Belieben auch einzeln, stehen zum Verkauf. **Moritz Katzsche,**
Pferdehändler,
Wurzen, Dresdnerstraße 13.

Starke und leichte **Arbeitspferde** sind wieder eingetroffen, sowie ein älteres **Reitpferd,** für schweres Gewicht passend, steht preiswerth z. Verkauf im „Schwarzen Adler,“ gr. Steinstr. 24.
Carl Hoyer in **Halle a/S.**

Ein firm gerittenes, fehlerfreies 8 Jahre altes
Reitpferd,
166 cm hoch, auch im Wagen gehend, ist preiswerth zu verkaufen Leipzigerstraße 54.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Fuhrwerks, verkaufe ich zwei sehr starke Pferde 9 und 10 Jahre alt, Preis 600 Thaler, zwei noch neue 4 zöller sehr starke Kasten — Wagendoppelkasten — und ein paar neue Hünsteitern mit Gewinde und allen Zutheten, die Pferde sind von 7—9 Uhr Abends und Sonntags anzutreffen. **Weißenfels a/S.,**
Gasthof zum Rautenkranz.

---

2 ff. Schweine verkauft gr. Steinstr. 23.

Schafvieh-Verkauf.
200 Stück magere, 4- u. **6zähnige** Hammel u. Schafe (Rambouillet) verk. Rittergut **Wg. Lupnitz** bei Eisenach.

Seit 1870: 21 Centralgesch. u. über 800 Fil. in Deutschl.!
OSWALD NIER's (Hauptgeschäft: BERLIN, Wallstrasse 29) chemisch untersuchte, reine, ungespundete franz. — Naturweine — von M. 1.— pro Lit. an.
Ausführ. Preis-Courant gratis & franco.
Gesetzl. Marke. No 62.
Hauptgeschäft in Halle a/S.
7. Brüderstr. 7 und 63. gr. Steinstr. 63.

Lehrern,
sowie
Vereinsvorständen
empfehle
mein **großes Lager zum Verloosen geeigneter Artikel.**
Reizende Neuheiten!
10, 15, 20, 25, 40, 50 ₰.-Artikel.
Abschießvögel, Sterne, Armbrüste, Turnertrommeln.
C. F. Ritter,
Halle a/S., Leipzigerstr. 91.

Den geehrten Hausfrauen
empfehle meine
Patent-Dampf-Wasch-Bettfedern-Reinigungsmaschine
zur gefälligen Benutzung.
Fertige Inletts stets vorräthig bei
Benkwitz, gr. Rittergasse 18.
Betten- und Bettfedern-Handlung.

Ich bin auf einige Wochen verreist und werden die Herren Prof. **Dr. Pott, Dr. Scharfe, Dr. Gräfe, Dr. Gelpke** im Diakonissenhause die Güte haben, mich zu vertreten, letzterer besonders auch bezüglich der Krankenkassen.
Sanitätsrath **Dr. Wilke.**

Sommertheater,
Kyffhäuser.
Montag den 20. Juli 1885
Ihre Familie.
Große Posse mit Gesang.

Neues Sommertheater.
Hotel zum Goldenen Hirsch.
Dienstag den 21. Juli 1885
Eine kranke Familie.
Schwank in 4 Akten von G. v. Moser
Bädeker.
Schwank in einem Akt von G. Belly.

Neues Sommertheater
im goldenen Hirsch.
Zu meiner, Mittwoch den 22. Juli stattfindenden
Benefiz-Vorstellung
Fatinitza
ladet ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst ein **Lilly v. Menthon.**

Pressler's Berg.
Heute Montag **Frei-Concert.**
Täglich Kirsch-Kuchen. Bier hochfein.

Harmonie.
Mittwoch den 22. d. Mts. **Wasserfahrt** nach der **Rabeninsel.** Abfahrt vom Paradies punkt 4½ Uhr.
Der Vorstand.

Turnverein „Ule“
Montag und Freitag Abends 8½ Uhr
Turnübung
in der Turnhalle Taubenstraße 10. Der Vorstand.

Dienstag Abend 8½ Uhr Uebung u. Sitzung „Elsässer Taverne“, Rathhaus.

Die Volksküche
befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Hölen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850721043/fragment/page=0004